

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen und Vorbemerkungen des UK Augsburg

1.00 Abkürzungen

Im nachstehenden Text werden folgende Abkürzungen verwendet:

AG – Auftragsgeber
AN – Auftragsnehmer
BL – Bauleiter
IB – Ingenieurbüro

2.00 Ausführungsunterlagen

2.01 Grundrisse und Wandansichten können dem AN wahlweise als dwg oder pdf-Format übergeben werden. Montage- und Bestandspläne sind im dwg-Format abzugeben.

2.02 Montagepläne

Zur Montageplanung des AN stehen dem AN seitens des AG folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bestandspläne des Gebäudes

Nach Klärung der technischen Details sind innerhalb von 3 Kalenderwochen die für die Bauausführung nötigen Montagepläne mit allen vermaßten Angaben über Durchbrüche, Bohrlöcher, Wandschlitz, Versorgungsleitungen und Entsorgungsleitungen mit Leitungsquerschnitten und Leistungsangaben, Angaben über Einflüsse auf den Raum (z. B. Wärmelasten, Geräuschlasten, Gewichte, etc.), vermaßten Angaben über Leitungs- und Geräteanschlüsse und alle sonst für den Eintransport, die Montage und den Betrieb erforderlichen Angaben in Grundrissen M 1:50 und Wandabwicklungen M 1:20 in prüfbarer Form vorzulegen.

Die Montagepläne beinhalten auch einen Strahlenschutzplan.

Im Einzelfall kann ein Detailpunkt in M 1:5 gefordert werden.

Nach Freigabe sind die Montagepläne im Format dwg zu liefern.

Die Planunterlagen sind jeweils Raumweise zu erstellen, alle Angaben der Geräte sind Raumweise auf einem Plan darzustellen. Der vom AG vorgegebene Zeichnungskopf ist zu verwenden.

2.03 Abweichungen von den Ausführungsplanungsvorgaben sind dem AG umgehend mitzuteilen.

3.00 Koordinierung

3.01 Die gesamte Projektabwicklung des AN ist organisatorisch mit der Abteilung MIT und FM des UK Augsburg zu koordinieren. Bauseitige Leistungen, die nach Angaben des AN ausgeführt werden, sind von diesem zu prüfen. Ggf. notwendige Änderungen/Ergänzungen sind unverzüglich bekannt zu geben.

4.00 Allgemeine Montagehinweise

4.01 Grundsätzlich ist von Trockenbauwänden mit geringer Tragfähigkeit auszugehen.

4.02 Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagen und Bauteile, die später gewartet und kontrolliert werden müssen, leicht zugänglich sind, erforderlichenfalls mittels Revisionsöffnungen.

4.03 Alle Befestigungen sind mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln auszuführen. Es dürfen grundsätzlich keine Schussbolzen verwendet werden. Befestigungen und Aufhängungen sind in massiver, körperschallgedämmter Ausführung zu liefern.

4.04 Bezeichnungsschilder sind in Abstimmung mit dem AG und der BL aussagefähig (in deutscher Sprache) dort anzubringen, wo Bedienungs- und Kontrollfunktionen stattfinden, darüber hinaus an allen Betriebssystemen mit zugehöriger Peripherie (Regel- und Schaltgeräten).

4.05 Montagegerüste bis zu 2 m Höhe sind vom AN zu stellen.

5.00 Montagezeitplan

5.01 Ein gewerkespezifischer Montagezeitplan ist in Abstimmung mit dem Terminplan des Auftraggebers zu erstellen.

6.00 Abnahme

6.01 Ist nach Anlagenfertigung eine Inbetriebnahme durch bauliche oder allgemeine Voraussetzungen nicht gewährleistet, sind vom AN alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um unbefugtes Zuschalten zu verhindern.

- 6.02 Zur Abnahme sind alle erforderlichen Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen sowie die Sicherstellung der baus. zu Verfügung stehenden Medien.
- 6.03 Muss die Abnahme aus Gründen, die der AN zu vertreten hat, wiederholt werden, so hat er die Kosten für alle weiteren Abnahmen und Nachprüfungen zu tragen.
- 7.00 **Sicherheitseinrichtungen und -Vorschriften**
- 7.01 Die Sicherheitseinrichtungen sind gem. Maschinenbau-Schutzgesetz sowie den Richtlinien der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege auszuführen. Zusätzlich sind die Richtlinien der Strahlenschutzgesetzgebung (z.B. Sachverständigen-Richtlinie, Qualitätssicherungsrichtlinie und Dokumentationsrichtlinie) zu beachten.
- 7.02 Alle angebotenen Geräte müssen die Anforderungen einschlägiger Gesetze und Normen wie MPG, CE-Zertifizierung, DIN / EN, IEC, VDE und der Strahlenschutzgesetzgebung mit zugehörigen Richtlinien erfüllen.
- 8.00 **Angebotspreise**
- Die Angebotspreise müssen enthalten:
- 8.01 Erstellung der Montagepläne und ggf. Strahlenschutzpläne
- 8.02 Montage sowie separate Montage der ausgewiesenen Vormontageteile.
- Betriebsfertige Montage und Anschluss an die bauseits vorgesehenen Medienzuführungen und Medienabführungen. Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse sind nach Angabe des Architekten abzuführen.
- 8.03 Desinfektions- und Sterilisationsnachweis
- Soweit erforderlich mit bakterieller Prüfung durch ein anerkanntes Institut.
- 8.04 Kosten für Sachverständigen-Prüfungen u. ä., z.B. Abnahme öffentlich rechtlicher Institute zum Erlangen einer Betriebsgenehmigung.
- Zuständiges Institut für Elektroprüfung oder Sachverständigenprüfung nach Strahlenschutzgesetz ist das vom AG vorgeschlagene Prüfinstitut (gemäß Rücksprache). Der AN kann dazu entsprechende Empfehlungen aussprechen.
- 8.05 Vorbereiten und Durchführen der Abnahme mit Funktionsnachweis.
- 8.06 Die Einweisung des Bedienungs- und Wartungspersonales gemäß den Ausführungen im Leistungsverzeichnis
- Bei der Einweisung sind die Bestandsunterlagen vorzulegen und zu erläutern bzw. einzuweisen.
- 8.07 Aus Gründen der Gewährleistung und Schadenshaftung gilt als vereinbart, dass der AN im Rahmen der Inbetriebnahme und Übergabe auf Anforderung und ohne Mehrkostennennung Fachpersonal zur Verfügung stellt, welches bei Leistungsnachweisen durch Dritte Hilfestellung leistet (z. B. Messungen und Funktionsproben durch Beauftragte des AG).
- 8.08 Sind für Anlagensysteme oder Einzelkomponenten nach den gesetzlichen Bestimmungen vor der ersten Inbetriebnahme am Aufstellungsort Sachverständigenabnahmen vorgeschrieben, hat der AN diese frühzeitig anzukündigen. Die Kosten für die behördliche Abnahme, bzw. Sachverständigenprüfungen sind im Angebot zu berücksichtigen
- 8.09 Bauleitung des Auftragnehmers
- Der Auftragnehmer verpflichtet sich in der Montagephase die Baustelle permanent mit einem qualifizierten Bauleiter zu besetzen. Der Bauleiter muss im Rahmen der für die Bauausführung und die Arbeitszeit vertraglich vereinbarten Zeiträume immer über Funktelefon erreichbar sein.
- 8.10 Aufmaß / Grundlage für die Ausführung
- Grundlage für die Ausführung der Arbeiten bildet ein gemeinsam mit der Bauleitung des Auftraggebers auszuführendes, örtliches Aufmass, bei dem eine Festlegung der tatsächlichen Ausführung zu erfolgen hat sowie die freigegebenen Pläne.
- 8.11 Materiallieferung

Materialien sind, soweit es sich nicht um vom Auftragnehmer selbst gefertigte oder bearbeitete Bauteile handelt, in Originalverpackungen des Herstellers anzuliefern. Der Auftraggeber bzw. die Bauleitung behält sich vor, die gelieferten Materialien vom Hersteller prüfen zu lassen.

8.12 Materialtransport zur Verwendungsstelle

Der Transportweg bis zur Einbaustelle sowie die Höhenlage der auszuführenden Bauteile in Bezug auf das Gelände sind den der Leistungsbeschreibung beigefügten Planunterlagen sowie der Baubeschreibung zu entnehmen.

Alle sich ergebenden Kosten für den Materialtransport zur Einbaustelle sind in die Einheitspreise der zur Herstellung der Bauteile ausgeschriebenen Positionen einzukalkulieren.

Ein erhöhter Aufwand bei Antransport von Materialien ist anzunehmen, da es einer zeitlich genauen Koordinierung der Zufahrten bedarf. Die langen Transportwege innerhalb des Gebäudes sind zu berücksichtigen.

8.13 Untergrundprüfung

Vor Ausführung der Leistungen ist eine Begehung mit der Bauleitung durchzuführen. Die Untergründe, an/auf denen die ausgeschriebenen Bauteile anzubringen sind, sind auf ihre Oberflächenbeschaffenheit, Zustand und Verlegereife hin zu prüfen. Unebenheiten oder Beschädigungen, die die Ausführung der Arbeiten behindern, sind aufzumessen und der Bauleitung vor Ausführung kenntlich zu machen.

9.00 **Besondere technische Vorbemerkungen**

9.01 Zur Erstellung des Angebotes hat sich der Bieter vor Ort im Klinikum über alle relevanten Punkte zu informieren, insbesondere über bauliche Maßnahmen bzw. Ein- und Austransportwege.

9.02 Alle Arbeiten, die die Funktionen anderer Funktionsräume einschränken würden, sind außerhalb der Betriebszeit der Klinik durchzuführen. Das betrifft insbesondere Nacharbeiten und die Mängelbehebung.

9.03 Alle Geräte und Anlagen sind mit entsprechenden Decken- und Bodenzwischenkonstruktionen zur Überbrückung von Decken-, und Bodenhohlräumen und der darin befindlichen Installation zu liefern. Diese Vormontageteile sind vorab zu liefern, zu montieren und sind teil des Angebots. Dies gilt uneingeschränkt auch für alle Ummontagen.

9.04 Die Gewährleistungszeit beträgt 2 Jahre.
Alle während dieser Frist notwendigen Wartungsleistungen sind zu erbringen. Die Kosten hierfür sind im Angebotspreis der Geräte zu berücksichtigen.
Bestandsunterlagen sind dem Anwender bzw. der Medizintechnik dokumentiert zu übergeben.

10.00 **Dokumentation**

10.01 Techn. Dokumentation digital im pdf-Format.

10.02 Bedienungsunterlagen 1-fach auf Papier und digital im pdf-Format, in deutscher Sprache.

10.02 Technische Ausführungs-, Installations-, Strahlenschutz- und Montagepläne im pdf- und dwg-Format